

TEIL 2: EMPIRISCHE ERGEBNISSE

Im ersten Teil dieser Arbeit wurden die Einflüsse einiger ausgewählter Faktoren auf die Bewegungsvorgänge des Akademikerarbeitsmarktes in ihrem theoretischen Zusammenhang dargestellt. Dabei wurden auf der Käuferseite des Arbeitsmarktes die Prozesse der Entstaatlichung und der Restrukturierung der kapitalistischen Produktion in den Vordergrund gestellt. Auf der Verkäuferseite dominierten die Auswirkungen der demografischen Welle und des Trends der zunehmenden Akademisierung des Kräftepotentials. Konkrete Strukturen und ihre Veränderungen, regionale sowie sektorale Friktionen und Ausgleichsprozesse auf dem Akademikerarbeitsmarkt blieben dabei dennoch weitgehend im Dunkeln. Um hier Licht in das Geschehen zu bringen, soll nachfolgend für das östliche Ruhrgebiet am Beispiel der Arbeitsmarktregion Dortmund analysiert werden, welche konkreten arbeitsmarktlichen Effekte sich auf der Basis der o. g. sozialökonomischen Faktoren entfalten.

Die zu konstatierenden Ungleichgewichte auf dem Markt werden nach räumlichen, qualifikatorischen und arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten differenziert. *Räumliche* Aspekte spielen eine wichtige Rolle, weil sich die Konsumtion von hochqualifizierter Arbeitskraft auf der Basis technisch und organisch uneinheitlich zusammengesetzter privater und gesellschaftlicher Kapitale innerhalb von Regionen vollzieht. Ähnliches gilt für die Bedingungen bei der Produktion und Reproduktion des Arbeitsvermögens. *Qualifikatorische* Aspekte werden relevant, sobald die Leistung eines Hochschulabsolventen in den konkreten Arbeitsprozeß eingehen soll. Fachliche und soziale Qualifikationen werden einerseits in Zertifikatform oder askriptiv abgefragt, andererseits geben individuelle Karriereverläufe Hinweise auf berufliche Schranken bzw. sind Abbild sektoraler Ungleichgewichte auf dem Markt. Schließlich kommen *arbeitsmarktpolitische* Gesichtspunkte zum Tragen, wenn die Probleme arbeitsloser Akademiker mit den gesetzlichen Interventionsmechanismen verknüpft werden. Eines der wichtigsten Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik heißt ABM. Die inhärenten Schwierigkeiten dieses Hebels sollen hier ebenso aufgezeigt werden, wie seine positiven Elemente, welche Ansätze für eine wirkungsvollere Bekämpfung der Akademikerarbeitslosigkeit in Zukunft enthalten.